

Mittwoch den 11. Dezember 1872.

(498)

Nr. 8060.

Kundmachung.

Vom Disciplinarfenate des k. k. Oberlandesgerichtes für Steiermark, Kärnten und Krain wird hiemit kund gemacht, daß mit dem rechtskräftigen Erkenntnisse vom 23. November 1872, Z. 11491 und 11679, wider den Notar Albert Ritter von Haeffern-Saalfeld in Planina als Disciplinarstrafe die Suspension vom Amte in der Dauer von drei Monaten verhängt wurde.

Graz, am 5. Dezember 1872.

Vom k. k. Oberlandesgerichts - Präsidium.

(497—1)

Nr. 524.

Concurs-Nachtrag.

Vom gefertigten Bezirksschulrath wird in Betreff der noch immer erledigten einen Unterlehrerstelle an der dreiklassigen reifnizer Volksschule allfälligen Bewerbern bekannt gemacht, daß das vierte Jahreseinkommen dieser Stelle sich auf 300 fl. beläuft.

R. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 28ten November 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(492—3)

Nr. 608.

Concurs.

Im Pfarrorte Egg ist die Lehrerstelle, mit welcher der Mesner- und Organistendienst verbunden ist, mit den fassionsmäßigen Bezügen von 212 fl. 9 1/2 kr. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre belegten Gesuche bis 18. Dezember d. J. hieramts einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Stein, am 3. Dezember 1872.
Der Vorsitzende.

(487—3)

Nr. 662.

Concurs.

Bei den einklassigen Volksschulen zu Unterdeutschland mit gemischter Unterrichtssprache und in Rob sind die Stellen des Schullehrers, womit auch der Organistendienst verbunden ist, durch erbetene Uebersehung erlediget. Bewerber um eine dieser Stellen wollen ihre gehörig documentierten Gesuche

binnen vier Wochen

anher überreichen.

R. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 28ten November 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(491—3)

Nr. 6615.

Kundmachung.

Indem der hiesige Gemeinderath das am 28ten v. M. hinsichtlich der Verpachtung der diesstädtischen Gefälle für Wein- und Bierbrannt, dann Einfuhr, Fleischauschrottung und Beschau, schließlich für das Mauthgefälle für die Zeit vom 1. Jänner 1873 bis Ende Dezember 1875 erzielte Kaufgebot nicht genehmigte, so wird auf Grund derselben Bedingungen eine neue mündliche und schriftliche Licitation für den 17. d. M.,

von 10 bis 12 Uhr vormittags, mit dem Ausrufspreise 212.755 fl. ausgeschrieben.

Die Licitanten sind verpflichtet als Badium 5 Prozent des Ausrufspreises, der Ersteher aber eine 10prozent. Caution vom Erstehungspreise zu erlegen.

Vom Magistrate der Landeshauptstadt

Agram, den 3. Dezember 1872.

Der Bürgermeister: *Sax* m. p.

(494—1)

Nr. 4657.

Edictal-Vorladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden aufgefordert, ihren Erwerbsteuer-Rückstand binnen 14 Tagen beim betreffenden k. k. Steueramte zu berichtigen, widrigens deren Gewerbe von amtswegen gelöscht werden.

Beim k. k. Steueramte Gottschee:

1. Johann Stampfl von Banjaloka Haus-Nr. 29, Wirth, Art.-Nr. 46, Steuergemeinde Banjaloka, mit 9 fl. 66 kr.

Beim k. k. Steueramte Reifnitz:

1. Jakob Arko von Brückl Hs. Nr. 36, Schneider, Art.-Nr. 12, Steuerg. Brückl, mit 12 fl. 21 1/2 kr.
2. Mathias Tanko von Deutschdorf, Schmied, Art.-Nr. 42, Steuerg. Büchelendorf, mit 19 fl. 1/2 kr.
3. Josef Marolt von Niederdorf, Tischler, Art.-Nr. 67, Steuerg. Niederdorf, mit 14 fl. 31 1/2 kr.
4. Lorenz Werhar von Niederdorf, Tischler, Art.-Nr. 78, Steuerg. Niederdorf, mit 9 fl. 38 kr.
5. Anton Schuschnit von Reifnitz Hs. Nr. 111, Gutmacher, Art.-Nr. 121, Steuerg. Reifnitz, mit 20 fl. 60 1/2 kr.
6. Johann Sterbez von Reifnitz Hs. Nr. 128, Tischler, Art.-Nr. 210, Steuerg. Reifnitz, mit 11 fl. 1/2 kr.
7. Andreas Rojz von Retze Hs. Nr. 6, Schuster, Art.-Nr. 22, Steuerg. Retze, mit 14 fl. 32 kr.
8. Valentin Luckmann von Soderschitz Hs. Nr. 55, Schmiedehandel, Art.-Nr. 44, Steuerg. Soderschitz, mit 19 fl. 1/2 kr.
9. Margareth Pejatel von Soderschitz Hs. Nr. 87, gemischter Warenhandel, Art.-Nr. 77, Steuerg. Soderschitz, mit 13 fl. 21 1/2 kr.
10. Valentin Tanko von Soderschitz Hs. Nr. 47, Schuster, Art.-Nr. 113, Steuerg. Soderschitz, mit 9 fl. 38 1/2 kr.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 30. November 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 285.

(2643—1)

Nr. 3592.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die den Miko, Georg und Katharina Walland Nr. 28 gehörige, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 268, Rectf.-Nr. 138 vorkommende, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 395 fl. 43 1/2 kr. und 10 fl. 10 kr. am

8. Jänner,

5. Februar und

5. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.

(2397—1)

Nr. 7940.

Erinnerung

an Jakob Rodić von Thomasdorf und dessen Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den Jakob Rodić von Thomasdorf und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Selak von Thomasdorf, durch Dr. Johann Skedi, die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Weingärten in Weinberg sub Berg-Nr. 1298 und 1299 ad Herrschaft Pletterlach eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

20. Dezember 1872,

früh 9 Uhr hiergerichts, unter den Folgen des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und

auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 7. September 1872.

(2678—1)

Nr. 16.773.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Franz resp. der Maria Tardić von Gradisce gehörigen, gerichtlich auf 1428 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Tom. I, Fol. 163, sub Urb.-Nr. 392, Rectf.-Nr. 160 vorkommenden Realität pcto. 148 fl. 14 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1872,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2794—3)

Nr. 4020.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Cullot von Görz durch Herrn Dr. Pajer gegen Josef Zwofel prodigus von Uftja wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Dezember 1860, Z. 6524, schuldigen 500 fl. weniger 200 fl. v. B. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung, der dem letzteren gehörigen, im Grundb. Herrschaft Wippach sub Tom. III, pag. 428, Ausz.-Nr. 115 vorkommenden Wiese und des Aders Tapolovje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. C. M., und der auf 1166 fl. 66 kr. bewerteten Besitzrechte gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

18. Dezember 1872,

18. Jänner und

18. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Oktober 1872.

(2223—3)

Nr. 3038.

Erinnerung

an Mathias Bidic von Trieste und dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Mathias Bidic von Trieste, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Samsa von Gora wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der in Gora sub Conf.-Nr. 53 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nummer 1082 A vorkommenden Realität aus dem Schuldscheine vom 17. November 1796 hastenden Forderung pr. 252 fl. 55 kr. sub praes. 10. Juni 1872, Zahl 3038, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

20. Dezember 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Fajdiga von Soderschitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten Juni 1872.

(2842—1) Nr. 7044.

Kundmachung.

Vom dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Raibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der B. F. Gerber'schen Concursverhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 2. Dezember 1872 erstatteten Vorschlag der einstweilig bestellte Masseverwalter Herr Dr. Anton Pfefferer als solcher bestätigt und Herr Dr. Robert v. Schrey zu dessen Stellvertreter bestellt worden.

Raibach, am 7. Dezember 1872.

(2836—1) Nr. 3286.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gegeben;

Es sei über das Gesuch der Maria Planinsek von Schöpfendorf de praes. 26. September 1872, Nr. 3286, in die Einleitung der Todeserklärung ihres seit dem Jahre 1837 verschollenen Oheims Franz Planinsek von Schöpfendorf Haus-Nr. 18 gewilligt und diesem Josef Arler von Triebdorf als curator ad actum bestellt worden.

Franz Planinsek wird daher aufgefordert,

binnen Einem Jahre das Gericht oder den Curator von seinem Leben in Kenntnis zu setzen, widrigens über neuerliches Ansuchen der genannten Maria Planinsek zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. Oktober 1872.

(2774—1) Nr. 4808.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Tabulargläubigers Lorenz Jurza von Gorenje als Cessionär des Josef und der Theresia Jurza wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen in die Relicitation der vom Jakob Mankuc aus Triest erstandenen, dem Johann Jurza von Gorenje eigenthümlich gewesenen, im Grundbuche Herrschaft Enegg sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu die Tagfahrt auf den

10. Jänner 1872, vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. November 1872.

(2763—1) Nr. 7560.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherin Peteline die die exec. Feilbietung der dem Josef Delleva von Prem gehörigen, gerichtlich auf 1930 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 45 bis 56 und Pfarrgilt St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1872, die zweite auf den

24. Jänner und die dritte auf den

25. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten September 1872.

(2387—1) Nr. 4736.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Executionsführers Johann Kosler von Ortenegg die mit dem Bescheide vom 4. Juni 1872, Z. 2898, auf den 26. August 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slattenegg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität auf den

13. Jänner 1873,

vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten September 1872.

(2563—1) Nr. 8731.

Erinnerung

an Thomas Skof und seine unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo abwesenden Geklagten Thomas Skof und seinen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern durch den curator ad actum Vincenz Brojic von Obersemon Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Johann Skof von Obersemon Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Jablaniz sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden in Obersemon sub Consc.-Nr. 12 gelegenen Viertelhube sub praes. 11. Oktober 1872, Z. 8721, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

15. Jänner 1872

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Vincenz Brojic von Obersemon Nr. 11 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 11ten Oktober 1872.

(2838—1) Nr. 2471.

Erinnerung

an Herrn Vincenz Kapreth von Neumarkt.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Vincenz Kapreth von Neumarkt hiemit erinnert:

Es habe Franziska Meierschiz, Dienstmagd von Neumarkt, gegen ihn, Herrn Vincenz Kapreth, wegen schuldiger Dienstlohnforderung von 280 fl. c. s. c. die Klage sowie auch das Verbotsgesuch sub praes. 30. November 1872, Z. 2471, letzteres auf die beim Herrn Anton Slobočnik von Neumarkt aus dem Privatvergleich vom 3. April, praenot. 23. Oktober 1867 und aus der Erklärung vom 16. November 1867, intabulato 16. Juni 1868 zu ersuchende Forderung pr. 460 fl. mit Vorbehalt der darauf früher erworbenen Rechte hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

7. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Leopold Mally von Neumarkt als curator ad actum bestellt wurde.

Dem unbekannt wo befindlichen Beklagten wird daher erinnert, daß er bei obiger Tagfahrt entweder selbst erscheine oder einen anderen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreite, widrigens die fragliche Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt und auf dieser Grundlage entschieden werden wird, was rechtens ist.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. November 1872.

(2837—1) Nr. 3986.

Curatorsbestellung.

Dem Johann Recht, Tabulargläubiger an der Realität der Eheleute Georg und Maria Skufca von Ratje Urb.-Nummer 10/a ad Grundbuch Pfarrkirchengilt Reifnitz wird hiemit erinnert, daß der infolge des Ab- und Umschreibungs- zugleich Intabulationsgesuches des Johann Skufca und Martin Ivanan von Ratje für ihn ausgefertigte Bescheid vom 25. April 1872, Nr. 1423, dem ihm wegen seines unbekanntes Aufenthaltes zur Wahrung seiner Rechte bestellten Curator Herrn Josef Kufmann von Seisenberg zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. Oktober 1872.

(2762—1) Nr. 6923.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josefa Hodnik von Feistritz gegen Michael Ros von Grafenbrunn wegen aus dem Vergleich vom 17. Mai 1859, Z. 2482, schuldigen 280 fl. 57 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1272 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfahrten auf den

29. Dezember 1872,

24. Jänner und

25. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten August 1872.

(2374—1) Nr. 2665.

Erinnerung

an Jakob Primz von St. Bartelma und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den Jakob Primz von St. Bartelma, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Kerchin von St. Bartelma die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte auf die Realität sub Ref.-Nr. 110/179 ad Grundbuch Pfarrgilt St. Bartelma infolge der Ersetzung, dann um Gewährumschreibung eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

21. Dezember 1872,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Leopold Bucar aus St. Bartelma als curator ad actum bestellt.

Jakob Primz von St. Bartelma, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 7. August 1872.

(2676—1) Nr. 16.774.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Andreas Dolnikar von Sap gehörigen, gerichtlich auf 1456 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg Tom. I, Fol. 39, sub Ref.-Nr. 434 vorkommenden Realität poto. 180 fl. 99 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1872, die zweite auf den

22. Jänner und die dritte auf den

22. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 12. Oktober 1872.

(2677—1) Nr. 16.584.

Reassumierung 3. exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Raibach die exec. Feilbietung der dem Johann Wider von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1754 fl. geschätzten, im Ordb. Weissenstein sub Urb.-Nr. 202, Ref.-Nr. 116, Tom. I, Fol. 77 vorkommenden Realität wegen schuldigen 210 fl. 289 kr. 69 fr. und 42 fl. 33 kr. rbasumando bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrt, und zwar die dritte, auf den

21. Dezember 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 18. Oktober 1872.

(2810—2) Nr. 5591.

Erinnerung.

an Franz und Ignaz Terdina, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Franz, und Ignaz Terdina, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe Agnes Terdina von Topolze wider dieselben die Klage auf Verjährungs-Erloschen-, Kraft- und Wirkungserklärung des Vertrages vom 28. April 1827, zusammen pr. 170 fl. C. M., sub praes. 26. Oktober 1872, Z. 5591, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

21. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Oktober 1872.

(2043—3)

Nr. 4933.

Erinnerung

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den Kindern der Frau Katharina von Abramsberg geborene Kemperle, nämlich: Franz, Anton von Abramsberg, Theresia und Franziska von Abramsberg, dann Anna von Reinhofen und Anton Reinhofen mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Wenzel Josef Ritter v. Abramsberg auf dem Gute Trileck die Klage do praes. 24. August 1872, Z. 4923, auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf seinem landtäflichen Gute Trileck haftenden Pfandrechte respective Pfandpfandrechte für die Heiratsansprüche der Katharina von Abramsberg geb. Kemperle aus dem Heiratsvertrage vom 22. November 1787 im Reste von 1500 fl. für die Erbtheile des Franz, Anton, der Theresia und Franziska von Abramsberg aus der Abhandlung vom 31ten Juli 1800 à 529 fl. 55 1/4 kr. und für die Rechte des Anton Reinhofer aus dem Urtheile vom 31. März 1830 durch Herrn Dr. E. S. Costa eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der obgedachten Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertreibung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie zu der über obige Klage auf den

16. Dezember 1872,

vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordneten Tagatzung allenfalls selbst erscheinen oder in zwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Rudolph Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 4. September 1872.

(2212—3)

Nr. 4148.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Blas Bonca von Schwarzenberg die mit Bescheid vom 13. Juli 1872, Z. 3215, auf den 18. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche Haasberg sub Tom. B, pag. 47, 197 vorkommenden Realität des Andreas Utmar Nr. 30 und der dem Michael Sibill Nr. 31 von Ustja gehörigen Realität, ad Haasberg Tom. C, pag. 11 vorkommend, auf den

20. Dezember l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem früheren Anhang übertragen worden.
k. k. Bezirksgerichte Wippach, am 9ten September 1872.

(2603—2)

Nr. 4564.

Relicitation executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Theresia Roic gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten, in Kleinpudlog gelegenen, sub Urb.-Nr. 12 ad Gut Großdorf vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Relicitations-Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte auf den

21. Dezember 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4. September 1872.

(2599—3)

Nr. 4365.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Schöner von Haselbach, durch Herrn Dr. Brajković von Gurkfeld, gegen Martin Bojic, Grundbesitzer von Robile Nr. 9, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. November 1871, Zahl 3177, schuldigen 507 fl. ö. W. sammt Anhang c. s. c. in die executive Feilbietung der dem letzteren gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 438 vorkommenden Realität bewilliget und zur Vornahme derselben der Tag auf den

20. Dezember 1872,

21. Jänner und

21. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhang angeordnet, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. August 1872.

(2751—3)

Nr. 5005.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Jakob Semcov von Lome, Bezirk Idria, gegen Augustin Ferjančič von Zagolč Nr. 14 wegen aus dem Urtheile vom 2. Dezember 1868, Zahl 6091, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Trileck sub Fol. 253 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2758 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

18. Dezember 1872,

18. Jänner und

18. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten November 1872.

(2802—3)

Nr. 18202.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23. Juli 1872, Z. 12014, wird vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer im Evidenzstandnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 23. Juli 1872, Z. 12014, bewilligte und auf den 19. Oktober und 20. November 1872 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Martin Primz von Dobrovauca gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 461, Urb.-Nr. 533 vorkommenden, gerichtlich auf 1695 fl. bewertheten Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten auf den

21. Dezember 1872

angeordneten executiven Feilbietung zu verbleiben habe, und daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Oktober 1872.

(2597—3)

Nr. 3229.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Susteršič von Videm, als Cessionär des Mathias Pungersič von Poverže, gegen Mathias Mlavar von Großdorf wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1867, Z. 7167, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Berg.-Nr. 326 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 470 fl. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

18. Dezember 1872,

18. Jänner und

18. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. Juli 1872.

(2596—3)

Nr. 3785.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Silvester Schall, Handelsmann in Lichtenwald, als Cessionär der Ursula Metelko von Smajna gegen Johann Zabler, Grundbesitzer in Mitote Haus-Nr. 3 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Jänner 1870, Z. 118, schuldigen 105 fl. sammt Anhang c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Johann Zabler gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 71 und Dom.-Nr. 210 vorkommenden, gerichtlich auf 914 fl. bewertheten Realitäten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

18. Dezember 1872,

18. Jänner und

18. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhang angeordnet, daß die in Execution gezogenen Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. August 1872.

(2761—2)

Nr. 7288.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Thomšič von Feistritz die mit dem Bescheid vom 3. September 1870, Zahl 5953, auf den 11. November 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Sajn von Grafenbrunn Haus-Nr. 76, Urb.-Nr. 56/B ad Pfarrgilt Dornegg im Reassumierungswege und mit dem vorigen Anhang und Beifuge auf den

24. Dezember 1872

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 30ten August 1872.

(2803—2)

Nr. 15.555.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Tancig von Strachomer die exec. Feilbietung der dem Andreas Zbravje von Gorica gehörigen, gerichtlich auf 3491 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Ref.-Nr. 452 vorkommenden Realität peto. 69 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1872,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 10. Oktober 1872.

(2395—3)

Nr. 7787.

Erinnerung

an Andreas Setiner, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfsberth wird dem Andreas Setiner, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Kastelitz von Germ durch Dr. Stebl die Klage auf Anerkennung der Ertzung der Hube sub Urb.-Nr. 103 ad Herrschaft Rupersthorf und Gestattung der Umschreibung auf dieselbe eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

20. Dezember 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfsberth, am 31. August 1872.

Ein Oekonomie-Ausscher (Supan)
 wird für das Gut Grünhof aufgenommen. Bewerber haben sich hier im Hause Nr. 202, Deutscher Platz, 2. Stock zu melden. (2843-1)

Die illustrierte Modeseitung
Haus und Welt
 (Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährlich 12 - 14 colorierten Modenkupfern 1 Tblr. 7 1/2 Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in 61 fremde Sprachen übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen und colorierten Modenkupfer sind in 1/2 Million Exemplaren über die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesenerfolg verdankt Haus und Welt der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, sowie der praktischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster, Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit eigenen Künstlerateliers in Berlin und Paris. Original-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikstücken, Räthsel, Briefkasten etc. (2391-8)
 Man abonniert jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

C. J. Hamann
 „zur goldenen Quaste“
 Laibach, Hauptplatz,
 empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Galons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden und Pelz-Fransen, schwarz und färbig Repp, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und färbig Seiden- und Baumwoll-Sammete, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und färbig Noblesse, Falte, Atlas, Noiree und Sammet-Bänder, schwarz, weiß und färbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und facouniert Seiden-Tüll, 1/2 und 1/4 Blondgrund für Brautscheier, Gaze, Frou-Frou, Nutscheier, Tüll anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungene und geflickte Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln etc. etc. (2777-5)
 Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expedirt und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt

Es müssen gewonnen werden
Mark Crt. 250.000
 im glücklichsten Fall als höchster Gewinn der vom Staate genehmigten und garantierten großen hamburger Geldverlosung.

Dieselbe bietet 36.000 Gewinne, welche binnen wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung kommen.
 Hauptgewinne event. (2759-5)
250.000 Mark,
 speciell aber 150,000 — 100,000 — 75,000 — 50,000 — 40,000 — 30,000 — 25,000, — 2 mal 20,000 — 3 mal 15,000 — 5 mal 12,000 — 11,000 — 12 mal 10,000 — 11 mal 8000 — 10 mal 6000 — 32 mal 5000 — 5 mal 4000 — 64 mal 3000 — 122 mal 2000 — 6 mal 1500 — 3 mal 1200 — 256 mal 1000 — 306 mal 500 — 6 mal 300 — 402 mal 200 — 8 mal 100 — 16,400 mal 110 etc. etc.

Schon am 18. und 19. Dezember findet die erste Gewinnziehung statt, und beträgt die planmäßige Einlage dazu:
 1 ganzes Original-Los nur 3 1/2 fl.
 1 halbes " " 1 1/2 fl.
 1 viertel " " 90 fr.
 Diese vom Staate garantierten und mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose (keine Promessen) versende ich gegen Einsendung des Betrages überall hin. Alle, selbst die kleinsten Bestellungen werden pünktlich effectuirt, der amtliche Ziehungsplan gratis beigelegt und nach der Ziehung die amtliche Gewinnliste unaufgefordert absendet. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt prompt unter Staatsgarantie. Auch in den abgelaufenen Ziehungen war ich so glücklich, laut Anweisung der amtlichen Liste durch Auszahlung vieler bedeutenden Gewinne meine werthen Interessenten zu erfreuen und deren Zufriedenheit durch aufmerksamste Bedienung zu erlangen. Mein eifriges Bestreben wird es auch künftig sein, mir das geschenkte Vertrauen zu erhalten.
 Da die Ziehung ganz nahe und der Losvorrath nur noch klein ist, so beliebe man gefälligst Aufträge sogleich direct zu richten an
Gustav Schwarzschild,
 Bank- und Wechsel-Geschäft
 in Hamburg.

CHEFS-D'OEUVRE DE TOILETTE!
Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 85 kr. ö. W.
Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist, als köstliches Riech- und Waschwasser, welches die Lebensgeister stärkt und ermuntert; à Originalflasche 1 fl. 25 kr. ö. W.
Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; in versiegelten Original-Päckchen à 42 kr. ö. W.
Dr. Béringuier's vegetabil. Haarfärbe-Mittel, färbt echt in schwarz, braun und blond; complett mit Bürsten und Näpfchen à 5 fl. ö. W.
Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches; in 1/4 und 1/2 Päckelchen à 70 und 35 kr. ö. W.
Dr. Lindes vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 50 kr.
Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haaröl, zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl. ö. W.
Balsamische Oliven-Seife ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; in Päckchen zu 35 kr. ö. W.
Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zusammengesetzt aus anregenden, nährenden Säften und Pflanzen-Ingredienzen, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 85 kr. ö. W.
Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 70 und 35 kr. ö. W.
Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor nur allein verkauft für Laibach bei **Carl Boschitsch, Anton Krisper** und **Erasmus Birschitz**, Apotheker, sowie auch für Cilli: Carl Krisper, Friesach: Apotheker Otto Eichler, Idria: Josef Stranetzky; Klagenfurt: Apoth. Anton Beinitz, Krainer & Keller und Apoth. F. Erwein; Krainburg: Franz Krisper; Spittal: B. Max Waller und für Villaich: bei Math. Fürst. (461-12)

Für Krankheiten aller Art
 empfiehlt
M. Golob,
 Hauptplatz, vis-à-vis dem Magistratsgebäude in Laibach
 sein reichlich sortiertes Warenlager von:
 allen medizinischen Kräuter- und Theegattungen, Drogen und sonstigen Arzneiwaren, sowie medizinischen Specialitäten, als:
Pagliano-Syrup.
 Mundwasser (Anatherin).
 Zahnpasta (aromat.).
 Zahntropfen (verschiedener Erzeuger).
 Zahnpulver (mehrere Sorten).
 Kräutersaft (steirischer).
 Weisser Brustsyrup.
 Lebensessenz und Wunderbalsam.
 Wurmweltchen.
Malz-Präparate
 aus der Hoff'schen und Wilhelmsdorfer Fabrik.
 Karlsbader Sprudelsalz.
 Biliner-Pastillen.
 Universal-Speisepulver.
 Seidlitzpulver.
 Holloways-Pillen und Salbe.
 Bodlinger Pillen.
Fleisch-Extract
 (zur Verbesserung und Erzeugung der Rindsuppe).
 Gicht- und Blutreinigungs-Thee.
 Gicht- und Gliederbalsam.
 Spanischer Thee.
 China-Eisensyrup.
 Jodirter Rettigsyrup.
 Königstrank.
Russischer u. Holländer-Thee.
Jamaica-Rum.
Dorschleber-Thran.
Seifen:
 Gichtpapier.
 Glycerin-Crème.
 Kali-Crème.
 Brünners Fleckwasser.
 Brettfelder Wasser.
 Geförbalsam etc. etc.
NB. Preislisten werden gratis verabfolgt, sowie auch franco per Post abgesendet. (2214-10)

Glücks-Anzeige.
 Die Gewinne garantiert der Staat.
Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen
 der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geld-Lotterie, in welcher über **5 Millionen 400.000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.
 Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 69.000 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn event. 300.000 Mark Neue Deutsche Reichswährung oder 100.000 Thaler Pr. Crt., speciell Mark Crt. 150.000, 100.000, 75.000, 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 2 mal 20.000, 3 mal 15.000, 5 mal 12.000, 1 mal 11.000, 12 mal 10.000, 11 mal 8000, 10 mal 6000, 32 mal 5000, 5 mal 4000, 64 mal 3000, 122 mal 2000, 265 mal 1500, 1200 \$ 1000, 714 mal 500, 300 \$ 200, 16.408 mal 110 \$ 100, 18.340 mal 50, 20, 15, 10 \$ 5 Mark, und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.
 Die erste Gewinn-Ziehung ist ämtlich auf den **18ten und 19. Dezember d. J.** festgestellt, und kostet hierzu
 das ganze Orig.-Los nur 3 Guld. 30 kr.
 das halbe dto. nur 1 Guld. 65 kr.
 das viertel dto. nur — 85 kr.
 in Banknoten, und werden diese vom Staate garantierten Original-Lose (keine verbotene Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.
 Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Original-Lose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.
 Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strenger Verschwiegenheit.
 Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an
Samuel Heckscher sen.,
 Bankier- und Wechsel-Comptoir in Hamburg. (2833-8)

(2831-2) Nr. 3168. (2809-2) Nr. 2710.
Erinnerung
 an Aloisia und Adolf Dollinar.
 Den unbekannt wo befindlichen Aloisia und Adolf Dollinar, Kindern des zu Idria verstorbenen Georg Dollinar, wird hiemit erinnert:
 Es sei ihnen behufs der Erbsverklärung und Abhandlungspflege ein Curator in Person des Herrn Cajetan Stranetzki von Idria bestellt worden, und es sei die Tagsetzung zur Einvernahme sämmtlicher Erben auf den
 11. Jänner 1873
 früh 10 Uhr angeordnet worden, daher sie hiebei entweder selbst zu erscheinen oder allenfalls einen anderen Bevollmächtigten nachhaft zu machen haben, widrigenfalls der Gegenstand mit dem Curator und den anderen erscheinenden Erben verhandelt werden wird.
 R. f. Bezirksgericht Idria, am 25ten October 1872.
Erinnerung
 an Bernhard Ainicher, unbekanntem Aufenthaltes.
 Demselben wird mit Bezug auf die Erinnerung vom 5. Mai 1872, Zahl 1374, erinnert, daß Johann Ainicher auf sein ihm aus dem Verlasse der Theresia Ainicher zugefallenen Legat verzichtet hat, daß somit die Forderung aus dem Schuldbriefe vom 8. Jänner 1869 pr. 300 fl. mit Zinsen bis zum Todestage der Erblasserin pr. 37 fl. und von da weiter nach Verhältnis ihrer Legate an sie entfallen, endlich daß dieser Schuldbrief hiegericht ad depositum jud. genommen worden sei.
 Zur Realisirung obiger Schuldbriefvertheilung und Zuweisung der hieraus entfallenden Legate auf Kosten der Masse der Legatäre wurde Herr Dr. v. Wurzbach in Laibach zum curator ad actum bestellt.
 R. f. Bezirksgericht Sittich, am 12ten September 1872.